



# Projektvorschlag

## St. Abundus Kirche, Lassahn – MV



### Kurzbeschreibung

Am Ufer des Schaalsees in der Gemeinde Lassahn im Kirchenkreis Parchim in Mecklenburg-Vorpommern gelegen, steht die St. Abundus Kirche. Lassahn, was so viel wie ‚Waldbewohner‘ bedeutet, ist wendischen Ursprungs und findet seine Ersterwähnung im Ratzeburger Zehntregister von 1230. Ihren Namen erhielt die Kirche nach dem heiligen Abundius, einem Priester und Märtyrer, welcher der Christenverfolgung im römischen Reich zum Opfer fiel.

Die Errichtung der Kirche wird auf die Zeit zwischen 1190 und 1250 geschätzt. Aus dieser Zeit stammen auch noch der Chor und die Sakristei, die aus behauenen Stein über einem massiven Feldsteinsockel erbaut wurden und gleichzeitig den ältesten noch erhaltenen Teil der Kirche darstellen. Die Fenster mit den Spitzbogenleibungen, die Wandvorlage der Priesterpforte und die Einfassung der Dreifenstergruppe an der Ostseite des Gebäudes, sind in Backstein aufgeführt.

Dem Chor wurde im 17. Jhd. ein Kirchenschiff in Fachwerkbauweise mit Backsteingefache vorgesetzt, welches im Laufe des 18. Jhd. um einen zur Seeseite hin hölzernen verkleideten Fachwerkbau erweitert wurde. Aus dem Erweiterungsbau ragt ein quadratischer Turmaufsatz mit schindelgedecktem Spitzhelm. In der Glockenstube ist seit 1993 eine neugegossene Bronzeglocke zu finden, während die alte Eisenhartguss-Glocke auf einem Podest südlich der Pfarrkirche an der Kirchhofmauer platziert wurde. Den Spitzhelm krönt eine goldfarbene Kugel



# Projektvorschlag

## St. Abundus Kirche, Lassahn – MV

mit darüber befindlichem Hahn. Die alte Dachspitze wurde bei einer Siegesfeier britischer Soldaten 1945 vom Dach geschossen.

Der Innenraum des Kirchenschiffs ist flach gedeckt und besitzt eine beidseitige Empore. Der Chor ist mit bemalten Kreuzrippen überwölbt mit einer herrschaftlichen Patronatsloge ausgestattet. Die Loge, die von außen über eine Treppe betreten werden konnte, so dass die Herrschaften nicht genötigt wurden, mit dem gemeinen Volk die Kirche zu betreten, wie auch die zwischen Altarraum und Kirchenschiff gelegene Kanzel sind Werke der Spätrenaissance. Die Anbindung des Kirchenschiffs zum Chor erfolgt über einen spitzen Triumphbogen.

Das herrschaftliche Patronat über die Kirche lag in den Händen der Grafen von Bernstorff auf Stintenburg. An den Wänden des Altarraums sind zahlreiche Gedenktafeln angebracht, die an die Verdienste der Familie erinnern. Unter anderem ist hier eine Tafel in Gedenken an den deutschen Diplomaten und Widerstandskämpfer Albrecht Graf von Bernstorff zu finden, der zu den bedeutendsten Angehörigen des Widerstandes aus dem Umfeld des Auswärtigen Amtes gehörte.

Umgeben wird die Kirche von einem Friedhof. Hier ist neben einer kleinen Trauerhalle am westlichen Rand auch eine großflächige Grablege der Grafen von Bernstorff an der Nordseite zu finden. Von der Kirche und dem Friedhof aus gewinnt man einen schönen Blick über den Schaalsee auf das Biosphärenreservat. Die Kirche und das Dorf Lassahn sind Drehorte der aktuellen ARD-Improvisationsserie „Das Begräbnis“.

## Maßnahme

Im Laufe der Zeit sind diverse Schäden am Dach und am Mauerwerk entstanden, die dringend instandgesetzt werden müssen. Auch die Turmkonstruktion sowie die Fachwerkschwellen des Kirchenschiffes sind betroffen. Die Turmsanierung schließt auch die Neueindeckung mit Holzschindeln ein.

Die Gemeinde ist bei der geplanten Turminstandsetzung und dem Erhalt ihres Denkmals auf finanzielle Unterstützung angewiesen und ist für jede Unterstützung mehr als dankbar.

**Mögliche Fördersumme: 20.000 €**



DEUTSCHE STIFTUNG  
DENKMALSCHUTZ

Wir bauen auf Kultur.

# Projektvorschlag

## St. Abundus Kirche, Lassahn – MV



*Ansicht von Südost – im Vordergrund ist die alte Glocke zu sehen*



*Ansicht von Nordwest auf den schindelgedeckten Kirchturm*



DEUTSCHE STIFTUNG  
DENKMALSCHUTZ

Wir bauen auf Kultur.

# Projektvorschlag

## St. Abundus Kirche, Lassahn – MV



*Blick durch das Kirchenschiff in Richtung Chor – links mit Empore, rechts mit Loge*



*Alte Holzschindeln, die für die Kirchturmeindeckung verwendet wurden*